Infoblatt der Brasilieninitiative

AVICRES e.V.

Gemeinschaft für das Leben, damit es wachse in Solidarität

BRASILIKUM

Nr. 58 Juli 2020

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer der AVICRES,

leider mussten, auf Grund der Corona-Pandemie, alle Informationsveranstaltungen der AVICRES Deutschland in den letzten Monaten ausfallen. Das Germete-Wochenende konnte nicht stattfinden. LIBORI wurde abgesagt. Alle Abstimmungen konnten nur per Telefon oder Internet gemacht werden. Auch Termine der nächsten geplanten AVICRES-Aktivitäten sind noch unsicher.

Deshalb ist es uns vom Vorstand und vom Brasilikum-Team ein Wunsch, euch alle noch zu Beginn des Sommers über die letzten Entwicklungen in Brasilien und in Deutschland zu informieren.

Die Corona-Pandemie hinterlässt weltweit zerstörerische Spuren. Die Berichte über Brasilien, die wir fast täglich in den Nachrichten hören, lassen uns die Dramatik im Land und besonders bei den Armen erkennen. Brasilien hat derzeit 1.274.974 Infizierte, 702.399 Genesene, 516614 aktuell Infizierte und 55.961 Tote (Tagesschau 26.06.2020) zu beklagen. Sie stehen damit in der traurigen Statistik direkt hinter den USA. Die strukturelle Ungerechtigkeit zwischen Arm und Reich wird durch die Pandemie überall auf der Welt besonders deutlich. Gerade die Armen sind von der Covid-19-Erkrankung durch schlechte Versorgung, extreme Wohnverhältnisse und ein unzureichendes Gesundheitssystem überproportional betroffen. So auch in Brasilien.

Martiliana und Mädchen aus dem Casa da Esperança mit Maske

Der Ausbruch der Pandemie in Deutschland hat uns durch die eigene Bedrohung erstmal zum Rückzug in die Privatheit, zur Isolation der Familie und zur Abschottung nach Außen geführt. Unsere „Grenzen“ wurden berechtigt geschlossen. Mit großer Freude durften wir dennoch erfahren, dass der Solidaritätsgedanke – auch über unsere Landesgrenze hinaus – bei der AVICRES keinen Abbruch erlitten hat. Immer mal wieder fragten Mitglieder und Spender nach, wie es gerade in diesen schweren Zeiten der AVICRES in Brasilien geht. Das Interesse an der Arbeit und die Unterstützungsbereitschaft sind nicht gesunken. Für diese Treue danken wir allen.

Der unten angeführte Brief von Johannes Niggemeier macht die Notwendigkeit zur weiteren Unterstützung deutlich. Seinem Aufruf können wir uns nur ungeteilt anschließen.

Für den Vorstand und das Brasilikum-Team der Brasilieninitiative AVICRES e.V.

Karl-Heinz und Karin Herting, Julian Scharmacher

In dieser Ausgabe:

Pandemie weltweit	**1**
Die Pandemie in Brasilien und ihre Auswirkungen in der AVICRES	**2**
Trotz alledem!	**3**
Kampagne der Geschwisterlichkeit	**5**
Aus der deutschen Avicres Gedankensplitter	**5**
Persönliches, Termine	**6**

Während der brasilianische Präsident Bolsonaro das Corona-Virus nicht ernst nimmt, als „kleine Grippe“ verharmlost und das Land weiter zu spalten versucht, greift das Virus im Land um sich.

Die Pandemie und die mit ihr einhergehenden Beschränkungen haben gravierende Auswirkungen auf die Arbeit der brasilianischen AVICRES. In Nova Iguaçu wurde der Notstand ausgerufen. Die Sektoren haben weitgehend schließen müssen bis auf den Gesundheitsposten und das Kinderheim Casa da Esperança, das weitgehend abgeriegelt ist. Alle Kinder müssen zu Hause bleiben. Entlassungen eines Großteils der Mitarbeiter*innen für 60 Tage waren unvermeidbar, einige sind am Corona-Virus erkrankt.

Zu Ostern wurde eine Spendenaktion veranstaltet, bei der Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel gespendet werden konnten. In jedem Projekt ist eine Person geblieben, die in dem jeweiligen Stadtteil die Bewohner*innen versorgt, die in großer Not sind. Im Sítio das Crianças wurde eine „Notküche“ für Hungernde eingerichtet.

Der Gesundheitsposten konnte neu eröffnet werden, nachdem er nach einem schweren Unwetter im vergangenen Oktober schwer beschädigt. Der emeritierte Bischof Dom Luciano wurde als einer der ersten Patienten nach der Wiedereröffnung behandelt. Der Posten macht derzeit wichtige vorbeugende Arbeit in Bezug auf Corona. Weitere Informationen und einen Spendenaufruf enthält folgende Nachricht von Johannes Niggemeier:

Liebe Mitglieder des deutschen "Brasilieninitiative AVICRES e. V.", liebe Freundinnen und Freunde,

Ihr werdet in Euren Medien mitbekommen haben, wie sehr das Corononavirus bei uns in Brasilien wütet und wie die Lage besonders durch die chaotische und korrupte politische Führung wohl noch lange nicht auf eine Besserung hoffen lassen kann.

Johannes mit Kindern im Casa da Esperança

Als AVICRES sehen wir uns gezwungen, trotz aller Notwendigkeit struktureller Verbesserungen in unserer Arbeit, z.B. im Bereich der Erziehung, der Ausbildung, des Schutzes unserer Umwelt etc., nun aktuelle Not- und Katastrophenhilfe bestimmt noch für Monate zu leisten. Das bezieht sich vor allem auf unsere sich nun schon über ca. zehn Wochen bewährende "Kampagne gegen den Hunger" und auf eine nun durch unsere Gesundheitsstation in Angriff zu nehmende "Coronavirus-Testaktion".

Für die Hungerhilfe einer mittellosen Familie müssen wir pro Monat ca. 40 Euro aufbringen und für die notwendigen Labor- und Testuntersuchungen macht das pro Einzelfall ca. 50 Euro aus.
Vielleicht ist es doch einzelnen von Euch möglich, uns in einer dieser Notsituationen zur Seite zu stehen mit einem Sonderbeitrag auf das Konto der deutschen AVICRES. (AVICRES e.V., Bank für Kirche und Caritas Paderborn, IBAN:DE90472603070012990400, BIC: GENODEM1BKC)
Ich möchte mich im Voraus herzlich bei Euch bedanken.

Johannes Niggemeier, im Namen der Leitung der AVICRES Brasilien

Aktion gegen den Hunger: Lebensmittel für Bedürftige

Als etliche Sektoren geschlossen werden mussten, richteten die AVICRES-Mitarbeiter eine Notküche ein und packten Lebensmitteltüten für die Ärmsten. Um die Würde der Personen zu achten, fotografierten sie bewusst die Bittenden so, dass man deren Gesichter nicht erkennen kann.

Trotz alledem

Das Leben bahnt sich seinen Weg… und die AVICRES hilft dabei!

Es grünt und blüht in den Gärten der AVICRES!

Wiedereröffnung des Gesundheitspostens

Johannes Niggemeier schrieb: „Im vergangenen Herbst hatte ich speziell Ihnen/Euch über ein Unwetter in Nova Iguaçu berichtet, das uns vor allem in unserer Gesundheitsstation und in unserem Gemeindezentrum mit Kindertagesstätte K11 schwere Schäden angerichtet hat.

Nun kann ich Ihnen/Euch berichten, dass wir dank Ihrer besonderen Hilfe beide Gebäudekomplexe wieder vollständig herrichten konnten und in Gebrauch genommen haben.

Der frühere Bischof Dom Luciano als einer der ersten Patienten

Es ist ein Segen für die Ärmsten, dass sie durch die Neueröffnung unserer Gesundheitsstation wenigstens zu den notwendigen seriösen Voruntersuchungen in der allgemein lähmenden Situation der Corona-Angst kommen. Mit lieben Grüßen und guten Wünschen sage ich Ihnen/Euch von Herzen unseren Dank.“

Schachunterricht der AVICRES

Der Schachunterricht findet in jeweils zwei Kursen an vier Brettern statt. Neben dem neu eingerichteten Schachunterricht gibt es seit Kurzem auch eine "Literaturwerkstatt" als Gruppenarbeit. Es sind Versuche im kreativen Lesen und Vorlesen von vorgegebenen Texten und im Schreiben eigener Poesie. Joh. Niggemeier schrieb: „Aus europäischer Kulturerfahrung lässt es sich wohl kaum ermessen, was das in dieser unglaublich an Fernsehverstopfung und Handyverwirrung erkrankten Gesellschaft der Baixada-Region vor Rio bedeutet.“

AVICRES Jugendliche auf ihrem dualem Ausbildungsweg

Neue Lernerfahrungen

Um Jugendlichen im Alter ab 15 Jahren eine Zukunft in der Arbeits- bzw. Studienwelt zu ermöglichen, wurde erstmal für 10 von ihnen ein dreijähriger Kurs entwickelt. Er soll ab kommenden August beginnen, auf den im deutschen dualen Berufsausbildungsweg bewährten Erfahrungen aufbauen und an das in Brasilien teilweise übliche Kurssystem angenähert werden. Die angebotenen Fachbereiche sind: Schreinerei, Büroarbeiten, Musik, Landwirtschaft, Elektrotechnik.

„…Nun stehen wir aber vor einem außergewöhnlichen Problem, das uns die Sorge um die Umwelt aufgibt: Seit unserer Übernahme des Geländes beschert uns die Hanglage des offenen Mittelplatzes vor allem durch Platz-Sturz-Regen der Sommerzeit zunehmende Erosionsprobleme, so dass er kaum noch begeh- oder gar befahrbar ist.

Aber noch schwerwiegender sind die Folgen für den Baumbestand und dabei speziell für mindestens 20 unserer größten Palmen, die alle schon gefährdet sind im Wurzelbereich und wegen ihres beginnenden Schwächezustandes von speziellen Käferfeinden befallen werden. Gerade der Zustand der Bäume – und speziell die Palmen – in all unseren Projekten haben für uns und unsere Erziehungsarbeit (!) eine enorme Symbolkraft als Gradmesser der Glaubwürdigkeit unserer Philosophie "Gemeinschaft für das Leben, damit es wachse in Solidarität". Das betrifft unsere gesamte Mitwelt.

Darum haben wir uns entschlossen, in beratender Begleitung durch Baumschulspezialisten zunächst einmal mit speziellen Schutzmaßnahmen im AVICRES-Zentrum für uns selbst und für alle, die mit uns in persönlichen Kontakt kommen, ein nicht zu übersehendes Ausrufezeichen zu setzen. Die Fotos zeigen (oben) den prekären Ausgangszustand und den zentralen Platz nach den Renovierungsarbeiten (unten).“

(Joh. Niggemeier)

Lebensaufgaben im Casa da Esperança

„Christkind“ Jean-Pierre

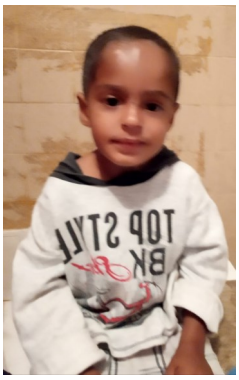
„Kurz vor Weihnachten wurde uns eines Nachts gegen 22 Uhr dieses Baby ins Straßenkinderheim "Casa da ESPERANÇA"(="Haus der Hoffnung") gebracht, ein Junge, vor drei Tagen geboren, noch namenlos, für uns noch ohne Geschichte. Das Leben hatte gewonnen und mit diesem Kleinen mal wieder ein Zeichen des Widerspruchs gesetzt (siehe Lukas 2,34c) gegen Gewalt, Unterdrückung und Tod. Für uns ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AVICRES ist ein solches Ereignis ein Aufruf, dass unsere Arbeit generell und nicht nur zur Weihnachtszeit Krippe, Herberge und Zuflucht sein muss für unsere etwa 400 Kinder, Jugendliche, Angehörige und Familien, die in Armut, Not und Krankheit leben oder in Elend zu geraten drohen.“Joh. Niggemeier)

Jean-Pierre mit 3 Monaten

Am Abend vor Muttertag waren die drei Geschwister Emanuela (3 Monate), Miguel (2 Jahre) und Kennedy (3 Jahre) ins Casa da Esperança gebracht worden.

Emanuela

Miguel



Kennedy

Kampagne der Geschwisterlichkeit

Auch in diesem Jahr nahm die AVICRES wieder an der großen bischöflichen Fastenzeit-Kampagne der Geschwisterlichkeit teil. Ziel der Kampagne ist es, die Solidarität der Gesellschaft in Bezug auf ein bestimmtes Problem zu wecken und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen. In diesem Jahr stand das Gleichnis vom barmherzigen Samariter im Zentrum der Kampagne. Ganz auf dem Boden der Befreiungstheologie gaben die Mitarbeiter der AVICRES öffentlich den Ärmsten eine Stimme, forderten auf, ihre Not zu sehen, Mitgefühl zu entwickeln und sich zu kümmern.

Aus der deutschen AVICRES

Viele Gruppen, Schulen und Kirchengemeinden unterstützten nach wie vor die Arbeit der AVICRES. Mit herzlichem Dank an alle hier exemplarisch zwei Beispiele: In etlichen Gemeinden waren Anfang 2020 wieder Sternsinger unterwegs, um für die Kinder in Brasilien zu sammeln. So auch in der Kirchengemeinde St. Maria-Magdalena und Luzia in Arnsberg-Bruchhausen. Bei einem Besuch von Johannes, Martiliana und Karl-Heinz in Bruchhausen im Oktober 2019 wurden viele Förderer über den aktuellen Stand der Arbeit in Brasilien informiert. Die Aktiven informierten ihrerseits über ihr Engagement bei der Sternsingeraktion, bei der Waffeltaxiaktion und darüber hinaus.

Gedankensplitter

Der Dalai Lama wurde gefragt, was ihn am meisten überrascht. Er sagte: Der Mensch, denn er opfert seine Gesundheit, um Geld zu machen. Dann opfert er sein Geld, um seine Gesundheit wiederzuerlangen. Und dann ist er so ängstlich wegen der Zukunft, dass er die Gegenwart nicht genießt. Das Resultat ist, dass er nicht in der Gegenwart lebt. Er lebt, als würde er nie sterben. Und dann stirbt er und hat nie wirklich gelebt.

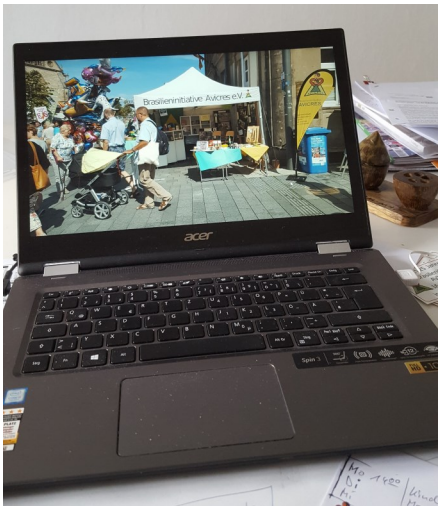
Knuspern für den guten Zweck, eine Adventsinitiative der Kolpingfamilie Bruchhausen

Knusperhaus

Am 27.11.2019 startete am Gymnasium in Lennestadt der inzwischen 30. Gebrauchtspielzeugmarkt zugunsten des Brasilienprojekts. Am 10.10. besuchten Vertreter der AVICRES die Schule, um den interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern das Leben der Kinder in Brasilien zu beschreiben.

Martiliana und Johannes in Lennestadt

Da LIBORI in diesem Jahr bekanntlich ausfallen muss, organisiert die Stadt Paderborn unter www.libori.digital vom 25.07. bis 02.08.2020 ein „digitales Fest“ im Internet. Aktionen werden dabei durchgeführt, aber nur im Internet übertragen. Das Motto heißt „Keiner geht hin, aber alle machen mit“. Wir sind als AVICRES am "digitalen Pottmarkt" beteiligt.



Persönliches

Ganz herzlich gratulieren wir Christina (früher Schmidt) und Julian Döring zur Geburt ihres kleinen Felix am 23.10.19. Ebenso freuen wir uns mit Astrid und Christopher Merz über den kleinen Aaron, der am 12. Sept. 2019 zur Welt gekommen ist.

Am 24. Dezember 2019 starb im Alter von 82 Jahren in Brasilien der frühere Bischof Dom Werner Siebenbrock (aufgewachsen in der Gemeinde St. Anna in Münster Mecklenbeck). In seiner Amtszeit in Nova Iguaçu hielt er engen Kontakt zur AVICRES und war auch in all‘ den Jahren danach ein enger Freund der Gemeinschaft.

Auf unserer Homepage

WWW.AVICRES.DE

finden sich aktuelle Informationen über die AVICRES, Aktuelles und vieles mehr.

Termine

Wir hoffen sehr, dass das geplante Germete -Wochenende mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen des Vorstands am 2. bis 4.10.2020 stattfinden kann. Hierzu sind wir mit Stephan Lange in enger Abstimmung. Sollte ein Wochenende durch Corona nicht möglich sein, planen wir alternativ zumindest eine Tagesveranstaltung am Samstag dem 3.10.2020 in Paderborn.

Impressum

Redaktion: Sonja Mangan, Julia Pitters, Julian Scharmacher, Karin und Karl-Heinz Herting

Gründungsherausgeberin: Ilka Struck

Layout: Mecky Frisch

V. i. S. d. P.: AVICRES e. V. c/o Karin Herting, Mallinckrodtstraße 10, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Artikel, Fotos, Leserbriefe etc. erbeten an: brasilikum@avicres.de